XXXVII. E. 141
6281
7654.
35

Kurtze
Vorläuffige
RELATION
Von der
Completten VICTOIRE,
Womit der allerhögste GOTT
Ihro Königl. Maj:t von Schweden Waffen
Under dem Commendo
Sr. EXCELL. des Hrn. Baron / Generals
und Gouverneurs
Carl Gustaff Rehnschölds
gesegnet /
Bey Fraustadt in Groß-Pohlen den 3/ 13. Febr. 1706.

11754/1.

SO bald der Herr General Rehnschiöld den 20/ 30. Januarij zu Konarchewo im Haupt-Qwartier Nachricht erhalten/ daß die in Sachsen stehende Armee des Königs Augusti/ welche man zwischen 20. und 30000. Teutske und Muscoviter geschätzet/ zum Auff- und würcklichen Einbruch in Pohlen/ bey jetzigen favorablen Frost-Wetter Ordres empfangen/ und sich bereits aus denen Qwartieren movirete/ sandte der Herr General so fort den General-Major Hummerhielm/ mit 2000. zu Pferde voraus/ ferner Kundschafft von des Feindes Vorhaben einzuziehen/ und gab zugleich bey seiner unterhabenden Armee/ welche in 5. Regimentern Infanterie/ und 3. Regimenter Cavallerie/ und 5 Regementer Dragoner bestunde/ über all Ordres zum Auffbruch/ umb sich den 21/31 Januarii zu Kosten einzufinden/ von da zog sich der Herr General näher an die Gräntze/ und langete den 25. Januarii 5 Februarii zu Storchnest an und postirete sich umb Lissa und daherumb/ den Feind/ welcher der Orten einzubrechen/ und eine Conjunction mit dem debris der Sächsischen Armee/ welche annoch in Pohlen seyn möchte/ zu verfügen im Sinne hätten/ desto desser zu observiren/ und sein Vorhaben zu stören und zu verhindern. Es kam auch endlich Nachricht/ daß der Feind die Oder über das Eys/ bey Bobern paßiret/ und das der Herr General Schulenburg der die feindliche Trouppen/ so effective über 20000. Man starck waren/ meistentheils Infanterie/ commendirte/ damit im vollen Anzuge war. Man erwartete seiner mit Freuden/ und har er endlich den 3/ 13. Februarii bey Fraustadt Stand gehalten. Da dann der Herr General Rehnschiöld sofort von Svetzkow auffbrach/ und marchierte en

or-

ordre de bataille dem Feinde entgegen / funde ihm um 12. Uhr Mittags in glechmäßiger guten Ordre / jedoch mit dem Unterscheide / rangiret / daß der Feind Spanis. Reuter nebst 32. Canonen vor sich hatte. Nach gegebener Losung / mit GOttes Hülffe / attaqirete der Herr General den Feind in seinem Vortheil / da es dann zu einem hefftigen Gefechte kam weches bis ungefehr um zwey wehrete. Es wurde aber der Feind durch GOttes Beystand / gantz und gar geschlagen und zerstreuet / so das nur der Herr General Schulenburg mit 4000. Mann Cavallerie so sich mit der Flucht salviret / von der Infanterie aber / so weit man es annoch wissen kan / keiner entkommen / sondern alles tod / bleßiret oder gefangen / massen an Unter-Officiren und Gemeinen / allein zwischen 5 a 6000. Gefangne sich befinden / Die Todten auf der Wahlstadt aber annoch nicht gezehlet worden / Man hält aber davor daß 6 biß 7000. Mann auf den Platze geblieben. Alle Officerer / alle Fahnen / und ein Theil Standaren / 32. metallene Canonen und darzu gehöriges attirail und Ammunition / nebst aller Bagage / sind dem Hn. General Rheinschild in die Hände gerathen und befindet sich unter denen Gefangenen / der Hr. Gener. Lieutnant Wustromirsky / 1. General-Major / 4. Obristen / über 100. andere Ober-Officierer. Von Schwedis. Seiten vermisset man GOTT Lob! von denen braven Soldaten nur biß an 300. Mann / dem Hn. General Rheinschild / ist das Pferd unterm Leibe geschossen. Der Hr. Obrister Lilliehöck / und der Obrist-Lieutnant Cronhielm / und unterschiedene Rittmeister und Capitains derer Nahmen man aber noch nicht weiß / sind tod / der Obrister Buchwald; Major Wrangel / Major Snoilsky und Capitain Lode / blessiret. Man vermisset auch den Major Ornstedt / hat ihn aber biß anher nicht unter den Todten gefunden. Und sollen nut den ersten mehrere Particularia erfolgen. Dem allerhöchst gnädigsten GOtt sey für diese abermahlige herrliche

complete und importante Victorie/ wodurch in wenig Stunden diese Sächsische und Muscovitische zweymahl so starcke Armee/ als die Unsrige/ ruiniret und zerstreuet worden/ von Hertzen Danck gesaget/ dessen allein starcker Arm schlage den Rest der Feinde/ und segne noch ferner Jh. Königl. Majestät von Schweden gerechteste Waffen/ und die ungemeine Tapfferkeit und bravoure seiner treuen Generals/ Officirer und Soldaten/ die an dieser glorieusen Action, ein nicht geringes Antheil haben/ und durch Tapfferkeit/ Vorsichtigkeit/ Muth und Treue/ so wol diß mahl/ als sonst jederzeit erwiesen/ daß sie eines so grossen Königes würdige Unterthanen seyn.

6281.